

Anlage 2

(zu § 2 Abs. 1 Satz 2, § 6 Abs. 2 und 3 Satz 3 und 5 Nr. 6, Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 und Abs. 8 Satz 1, § 7 Abs. 2 Nr. 3 und § 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8)

Positivliste

KAPITEL I: Maßnahmen zur Stärkung der kommunalen Infrastruktur und der sozialen Gemeinschaft vor Ort

1.1	<i>Maßnahmen zur Stärkung der innerörtlichen Entwicklung und Nutzung von Flächenpotenzialen</i>
1.1.1	Sanierung und bedarfsorientierter Umbau für nicht wirtschaftliche kommunale Projekte
1.1.2	Strategien, Konzepte und Maßnahmen zur Aktivierung leerstehender Gebäude
1.1.3	Ankauf und Umnutzung von Grundstücken und Gebäuden sowie Maßnahmen zur Revitalisierung für die unmittelbar anschließende Umsetzung nicht wirtschaftlicher kommunaler Projekte und Zwecke
1.1.4	Förderung privater Maßnahmen von Privathaushalten an ortsbildprägenden Gebäuden (<i>als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft</i>)
1.1.5	Aufkauf von Brachflächen und Strategien und Konzepte zur Brachflächenrevitalisierung für die unmittelbar anschließende Umsetzung kommunaler Projekte und Zwecke
1.1.6	Maßnahmen zur Erschließung sowie Entwicklungsimpulse von Konversions- und Brachflächen

1.2	<i>Schaffung von multifunktionalen gemeindlichen Einrichtungen</i>
1.2.1	Schaffung zusätzlicher Angebote in Dorfgemeinschaftshäusern und weiteren gemeindlichen Einrichtungen mit lokalem Einzugsgebiet (z. B. Bewegungsräume, Dorfwerkstätten, Repaircafe, Digitalcafe, Gesundheitsräume, Räume mit sozialer Treffpunktfunktion)
1.2.2	Bauliche Maßnahmen zur Einrichtung von Dorfbüros mit sozialer Treffpunktfunktion und bis zu 8 Arbeitsplätzen

1.2.3	Aufwertung von Dorfgemeinschaftshäusern mit moderner Ausstattung und Technik (z. B. Video/Ton/Klimaanlagen, Veranstaltungs- und Bühnentechnik, Inventar für Zuschauer- und Aufführungsräume)
1.2.4	Maßnahmen zum Umbau gemeindlicher Einrichtungen zu Multifunktionshäusern mit lokalem Einzugsgebiet

1.3	<i>Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum für unterschiedliche Bedarfe</i>
1.3.1	Förderung des Umbaus von Gebäuden zu Wohnen für Jung und Alt (z. B. Starter-Wohnungen, seniorengerechtes Wohnen, gemeinschaftliche Wohnformen, Wohnen für Familien, Wohnen für Studierende, Wohn-Pflege-Gemeinschaften) <i>(als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft)</i>
1.3.2	Maßnahmen zur Einrichtung von altersgerechtem Wohnen, Wohn-Pflege-Angeboten, gemeinschaftlichem Wohnen und Mehrgenerationenwohnen <i>(als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft)</i>

1.4	<i>Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum</i>
1.4.1	Beschattung von öffentlichen Plätzen, Spielplätzen und Friedhöfen
1.4.2	Identitätsstiftende, ortsbildprägende investive kommunale Maßnahmen im öffentlichen Raum
1.4.3	Gestaltung und Aufwertung von Ortseinfahrten (ohne Straßenbau)
1.4.4	Gestaltung und Aufwertung von Grün- und Freiflächen
1.4.5	Stadtmöblierung (z. B. Bänke, Mülleimer, energieeffiziente Beleuchtung)
1.4.6	Aufwertung und Schaffung von Spielplätzen
1.4.7	Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Ausbau von innerörtlichen Freiflächen und Plätzen (z. B. Dorfbrunnen, Backes)
1.4.8	Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Ausbau innerörtlicher Fuß- und Verbindungswege
1.4.9	Schaffung und Sanierung öffentlicher Toilettenanlagen
1.4.10	Maßnahmen zur Stärkung des Sicherheitsgefühls (z. B. durch Beleuchtung, bauliche Maßnahmen, Grünplanung)

1.4.11	Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
--------	--

1.5	<i>Maßnahmen zum Auf- und Ausbau einer digitalen Kommunalverwaltung</i>
1.5.1	Digitale Buchungssysteme für nicht wirtschaftliche kommunale Tätigkeiten (z. B. Räume, Dienstleistungen)
1.5.2	Digitale Kommunalentwicklung zur Modernisierung und Effizienzsteigerung kommunaler Verwaltungsaufgaben, Beschaffung von Hard- und Software für die Verwaltungsmodernisierung
1.5.3	Digitale Informationsstelen
1.5.4	Investitionen in ein frei und kostenlos zugängliches, öffentliches WLAN
1.5.5	Maßnahmen zur Stärkung der Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung (z. B. digitale Kommunikationskanäle)

1.6	<i>Maßnahmen zur Sanierung und zum Um- und Ausbau öffentlicher Einrichtungen</i>
1.6.1	Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz von Schwimmbädern, Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen (z. B. Optimierung der Raumnutzung, Einsatz von digitalen Technologien wie Automatisierung von Ticketverkaufs- und Einlasssystemen)
1.6.2	Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden
1.6.3	Aufwertung und Gestaltung von Schulhöfen in öffentlicher oder privater Trägerschaft sowie Außenanlagen von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in kommunaler und freier Trägerschaft (auch zur Förderung von Sport und Bewegung)
1.6.4	Maßnahmen zur Ertüchtigung von Multifunktionshallen und Stadt-, Fest- und Kulturhallen, Dorfgemeinschafts- und Bürgerhäusern

1.7	<i>Schaffung und Ertüchtigung innovativer Lern- und Experimentierräume sowie Maßnahmen zur Förderung von außerschulischen Lernorten und Treffpunkten</i>
------------	---

1.7.1	Maßnahmen zur Einrichtung, Ertüchtigung und Modernisierung von sozialen Orten (z. B. Gemeinschaftswerkstätten und Maker Spaces) und Volkshoch-, Musik- und Jugendkunstschulen, die jeweils nicht wirtschaftlich tätig sind
1.7.2	Förderung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, einschließlich der Arbeit von Einrichtungen für Musik, Sport, Kunst und Kultur (z. B. Förderung von Ferienfreizeiten, Ferienspielen, Workshops, betreute Angebote für Kinder und Jugendliche, Beratung)
1.7.3	Schaffung und Ertüchtigung von Spielplätzen mit Infrastruktur für Ferienfreizeiten
1.7.4	Schaffung von Bewegungs- und Lernräumen an Schulen und anderen Bildungseinrichtung und außerschulischen Bildungsorten zur Förderung Kinder und Jugendlicher
1.7.5	Schaffung und Ertüchtigung von Kinder- und Jugendräumen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen für Musik, Sport, Kunst, Kultur und Ähnliches

1.8	Maßnahmen zur Förderung von ehrenamtlichem Engagement und Schaffung sozialer Treffpunkte
1.8.1	Investitionsmaßnahmen und Kleinprojekte von Bürgergenossenschaften und Vereinen, die der Stärkung der lokalen Gemeinschaft oder dem Aufbau einer sorgenden Gemeinschaft dienen (<i>als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft</i>)
1.8.2	Kleinprojekte-Fonds für Bürgerinnen und Bürger (<i>als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft</i>)
1.8.3	Maßnahmen zur Einrichtung, Ertüchtigung und Modernisierung von Dorfgaststätten mit sozialer Treffpunktfunktion
1.8.4	Maßnahmen zur Ertüchtigung und Modernisierung von Dorfläden mit sozialer Treffpunktfunktion
1.8.5	Maßnahmen zur temporären Aktivierung von verlassenen oder leerstehenden Räumen zu Kultur-, Bildungs- und Begegnungsstätten („Dritte Orte“)
1.8.6	Maßnahmen zur Förderung kommunaler Integrationsprojekte

1.9	Maßnahmen zur Förderung von Bewegung und Sport
1.9.1	Schaffung und Ertüchtigung von Bewegungsplätzen (u.a. Outdoor-Fitness- und Sportgeräte, z. B. Tischtennis, Basketball, Cage-Soccer)
1.9.2	Schaffung und Ertüchtigung von Kleinsportanlagen (z. B. Bolzplatz, Skaterpark, BMX-Anlage, Bouleplatz)

1.10	Maßnahmen zur Förderung von Kultur und zum Erhalt von Kulturgütern
1.10.1	Maßnahmen zum Erhalt von Kulturgütern und Denkmälern
1.10.2	Maßnahmen zur denkmalgerechten energetischen Sanierung an kommunalen Denkmälern und denkmalgeschützten öffentlichen Gebäuden
1.10.3	Ertüchtigung und Digitalisierung von örtlichen Bibliotheken, Archiven und Museen sowie deren Umbau zum Treffpunkt
1.10.4	Infrastrukturelle Maßnahmen zur Durchführung von Veranstaltungen, Festen und Märkten (z. B. mobile Einrichtungen wie Bühnen, Sperren)
1.10.5	Maßnahmen zur digitalen Erfassung von Kulturdenkmälern und -gütern

1.11	Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsinfrastruktur vor Ort
1.11.1	Beschaffung und Einrichtung von Defibrillatoren im öffentlichen Raum einschließlich öffentlicher Gebäude
1.11.2	Schaffung von Erstanlaufstellen im Katastrophenfall (Leuchttürme Katastrophenschutz)
1.11.3	Einrichtung von Kühlräumen für Extremhitze
1.11.4	<p>Maßnahmen zur Verbesserung der Waldbrandvorsorge und der Fähigkeiten zur Bekämpfung von Waldbränden</p> <p><i>Die Maßnahmen zur Waldbrandvorsorge richten sich nach den Maßgaben und Inhalten der einschlägigen Konzepte und Pläne, die die zuständigen Stellen für Forst und Brandschutz veröffentlicht haben sowie nach den Bedürfnissen zur Waldbrandbekämpfung vor Ort.</i></p> <p><i>Es ist ausschließlich Ausrüstung förderfähig, die den Normen und/oder den Technischen Richtlinien Rheinland-Pfalz (TR-RP) entspricht oder die ausdrücklich gemäß § 9 Abs. 5 des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes zugelassen oder anerkannt ist.</i></p>
1.11.5	Investive Maßnahmen der Informations- und Cybersicherheit auf dem Weg in die Basis-Absicherung für die Kommunalverwaltung

KAPITEL II: Klimaschutz-, Klimaresilienz- und sonstige strukturelle Maßnahmen

2.1	<i>Maßnahmen zur Stärkung des Klimaschutzes in und an kommunalen Gebäuden und Einrichtungen von nicht wirtschaftlicher Betätigung sowie im öffentlichen Raum</i>
2.1.1	Installation von Stromspeichern in Gebäuden von Einrichtungen nicht wirtschaftlicher Betätigung
2.1.2	Maßnahmen zur energetischen Sanierung an kommunalen, nicht wirtschaftlich genutzten Bestandsgebäuden auf einen das gesetzliche Mindestniveau übertreffenden Baustandard (Voll- und Teilsanierung) wie z. B. Außen-, Dach- und Deckendämmung, Erneuerung von Türen und Fenstern
2.1.3	Maßnahmen von Kommunen im Rahmen nicht wirtschaftlicher Tätigkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Anlagentechnik, u. a. Erneuerung von Lüftungsanlagen, Gebäudeautomation, hydraulischer Abgleich, Heizungsoptimierung
2.1.4	Umstellung der Wärmeversorgung auf Wärmepumpen oder Solarthermie in Gebäuden von Einrichtungen nicht wirtschaftlicher Betätigung
2.1.5	Umrüstung auf LED-Beleuchtung an Straßen, öffentlichen Plätzen, Sportplätzen in kommunalem Eigentum oder im Eigentum von Vereinen des Breitensports und nicht wirtschaftlich genutzten Gebäuden sowie in Innenräumen
2.1.6	Austausch von im Rahmen nicht wirtschaftlicher Tätigkeiten genutzten ineffizienten Elektrogeräten
2.1.7	Umsetzung eines digital basierten Bilanz-Kreislaufmanagements im Rahmen ausschließlich nicht wirtschaftlicher Nutzungen, inklusive Sensorik zur Steuerung und Optimierung des kommunalen Energiebedarfs und Verbrauchs, auch mit Bezug auf die Optimierung des Verbrauchs aus regionalen oder kommunalen Erneuerbare-Energien-Anlagen sowie auf die Optimierung der Residualbedarfe

2.2	<i>Maßnahmen zur Stärkung des Klimaschutzes in kommunalen Behörden und Betrieben</i>
2.2.1	Anlagen zur Verarbeitung von Baum- und Strauchschnitt von lokalen Sammelstellen für die stoffliche und energetische Nutzung

2.2.2	Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz beispielsweise durch digitale Technologien
2.2.3	Anschaffung von Elektro- und Wasserstofffahrzeugen für den kommunalen Fuhrpark in nicht wirtschaftlicher Betätigung, dazu gehören auch Dienst- und Lastenräder
2.2.4	Aufbau und Verbesserung einer Ladeinfrastruktur mit Photovoltaik-Nutzung bei kommunalen Dienstgebäuden
2.2.5	Investitionen in Wertstoffhöfe zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft
2.2.6	Investitionen zur Schaffung kommunaler Zwischenlager für Bodenaushub

2.3	<i>Maßnahmen zur Stärkung der Klimaresilienz</i>
2.3.1	Entsiegelung von Höfen von Schulen und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung sowie kommunalen Flächen
2.3.2	Förderung von Investitionen in private Entsiegelungsmaßnahmen von Privathaushalten (<i>als Förderprogramm der kommunalen Gebietskörperschaft</i>)
2.3.3	Begrünung von Höfen, Dächern und Außenwänden von Schulen und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Senioreneinrichtungen sowie kommunalen Flächen; Herstellung von Beschattungseinrichtungen an Fenstern (z. B. durch Rollläden, Jalousien oder andere Verschattungsvarianten) bei Schulen, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und öffentlichen Gebäuden
2.3.4	Umgestaltung von Grünflächen durch Pflanzung von Büschen und Bäumen für zusätzliche Beschattung
2.3.5	Begrünung und Bepflanzung von Dächern und Fassaden von kommunalen Gebäuden von Einrichtungen nicht wirtschaftlicher Betätigung
2.3.6	Umbau von Baumbeständen hin zu klimaresilienten Baumbeständen
2.3.7	Konzeptionierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der wassersensiblen Stadt- und Dorfentwicklung
2.3.8	Schaffung von Speichersystemen für Niederschlagswasser
2.3.9	Verbesserung des Wasserrückhalts im kommunalen Wald
2.3.10	Anlegen von Brandschutzschneisen im kommunalen Wald

2.3.11	Anlegen von Löschwasserreservoirs im kommunalen Wald
2.3.12	Investitionen in Brauch- und Brunnenwasserversorgung für die Bewässerung von Grünflächen und Bäumen sowie in wassersparende Bewässerungssysteme von Grünflächen und Bäumen in nicht wirtschaftlichen Bereichen
2.3.13	Stabilisierung extremwettergeschädigter Flusstelhänge durch gezielte erosionsmindernde Revitalisierungsmaßnahmen zum Erhalt der Schutzwälder und damit Sicherung oder Wiederherstellung der Ökosystemdienstleistungen und des Mikroklimas der Flusstäler
2.3.14	Planung und Umsetzung eines ‚Digitalen-Zwillings‘ zur Simulation von Klima- und Umweltplanungen im Rahmen der Stadt- und Bauleitplanung

2.4	<i>Maßnahmen zur Verbesserung der Unterbringungssituation von Fundtieren in Tierheimen und Wildtierauffangstationen</i>
2.4.1	Förderung von Investitionen in und für Tierheime und Tierauffangstationen, insbesondere in Ausstattungsgegenstände wie Quarantäneboxen, Stationskäfige, Transportboxen oder artgerechte Gehegeausstattung
2.4.2	Förderung des Ehrenamts in Vereinen, die die Fundtierversorgung übernehmen, beispielsweise durch Finanzierung von Vereinsfesten, Fortbildungen oder Tagen der offenen Tür
2.4.3	Förderung von Tierarztkosten in Vereinen, die die Fundtierversorgung übernehmen sowie in Tierauffangstationen

2.5	<i>Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge</i>
2.5.1	Flächensicherung für den Hochwasserschutz
2.5.2	Sicherung der kommunalen nicht wirtschaftlich genutzten Liegenschaften vor Flutung
2.5.3	Innovative kommunale Warnsysteme für die Bevölkerung wie beispielsweise Apps unter Einbindung kommunaler Pegel
2.5.4	Sicherung von Notabflusswegen

2.5.5	Förderprogramme zu Förderung von Investitionen in private Hochwasservorsorgemaßnahmen von Privathaushalten wie Schwellen an Eingängen, dichten Fenstern und Türen, Schwellen an Garageneinfahrten oder Rückstausicherungen
2.5.6	Konzeptionierung und Planung von Vorsorgemaßnahmen für Extremhochwasser

2.6	<i>Maßnahmen zur Stärkung des Natur-Erlebens und der Erschließung von Schutzgebieten</i>
2.6.1	Bau und Anlegen von Erlebnisstätten in der Natur wie Besucherplattformen oder Naturerlebnispfaden zur Besucherlenkung
2.6.2	Bau von Infrastruktur zur Besucherlenkung
2.6.3	Errichten von Informationstafeln, Landschaftsfenstern, Sitzbänken in und an Schutzgebieten und kommunalen Wäldern
2.6.4	Konzeptionierung und Umsetzung von Apps und Audioguides für Schutzgebiete und kommunale Wälder
2.6.5	Ausrichten von Natur-Erlebnis-Tagen und Führungen durch Schutzgebiete und kommunale Wälder

2.7	Maßnahmen zur Verbesserung des Natur- und Artenschutzes
2.7.1	Förderung der Biodiversität z. B. durch Biotopvernetzungsmaßnahmen
2.7.2	Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur, z. B. durch Wiedervernässung von Mooren

2.8	Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur im Bereich ÖPNV/SPNV
2.8.1	Bau von Zuführungen zu Bahnhöfen und Bahnstationen für Zufußgehende und Radfahrende – z. B. Rad- und Fußverkehrsbrücken im Umfeld von Bahnstationen, mit besonderem Blick auf Barrierefreiheit
2.8.2	Bau barrierefreier Erschließungen von Bahnstationen, deren Reisendenzahlen sich in der Prognose zwischen 300 – 1.000 pro Tag bewegen, entlang der sogenannten Hochleistungskorridor-Sanierungsstrecken
2.8.3	Bau des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen und zentralen Omnibusbahnhöfen
2.8.4	Erweiterung bestehender oder Anlage neuer ÖPNV-Haltestellen und Mobilitätsstationen beispielsweise mit Beleuchtung oder Fahrradabstellmöglichkeiten
2.8.5	Investitionen und begleitende Maßnahmen zur digitalen Erfassung, Weiterverarbeitung, Analyse und steuerungs- sowie KI-basierter Nutzung von Nutzungs- und Bewegungsdaten im ÖPNV sowie im öffentlichen Verkehr, auch zur intelligenten Mobilitätssteuerung und Verkehrsteilnehmer-Leitplanung und Optimierung des Mobilitäts-Splits

2.9	Maßnahmen zur Verbesserung der nachhaltigen Ernährung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Schulen, Vereinsheimen und nicht wirtschaftlich genutzten kommunalen Verwaltungsgebäuden
2.9.1	Investitionen in Gemeinschaftsküchen und Frischeküchen, wie beispielsweise der Austausch von veralteten durch energieeffiziente Geräte oder die Erneuerung von Küchenausstattung
2.9.2	Anschaffung von Trinkwasserspendern und Wassersprudelfestanschlüssen
2.9.3	Errichtung von Lerngärten, Kräuter-, Hoch- und Gemüsebeeten

2.10	<i>Vorbereitung und Umsetzung von Altlastensanierung kommunaler nicht wirtschaftlich genutzter Flächen</i>
-------------	---

KAPITEL III: Wirtschafts-, agrar- und verkehrsstrukturelle Maßnahmen

3.1	<i>Wirtschaftsfördernde Maßnahmen</i>
3.1.1	Interkommunal abgestimmte kleinere Erschließungsmaßnahmen für Gewerbegebiete für den kommunalen bis regionalen Bedarf - Gefördert werden Erschließungskosten für Gewerbeflächen, die vorwiegend den lokalen gewerblichen Entwicklungsbedarf berücksichtigen
3.1.2	Nachverdichtung und Qualifizierung in bestehenden Industrie- und Gewerbegebieten - Gefördert werden vorbereitende Maßnahmen sowie die Durchführung investiver Maßnahmen, um vorhandene Ressourcen besser zu nutzen und die Neuversiegelung von Flächen zu begrenzen
3.1.3	Förderung von Investitionen für öffentliche Einrichtungen zur Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen, Kulturveranstaltungen, Leistungs- und Gewerbeschauen
3.1.4	Bereitstellung von Räumlichkeiten für Pop-up-Stores - Kurzfristiges und provisorisches Einzelhandelsgeschäft, das vorübergehend in leerstehenden Geschäftsräumen betrieben wird (z. B. Lulu Mz, Nukleus, LU)
3.1.5	Förderung vorbereitender Maßnahmen zur nachhaltigen Schaffung von überregionalen kommunalen Ansiedlungs- und Wirtschaftsfördergesellschaften
3.1.6	Vorbereitung einer Erschließung von größeren Industrie- und Gewerbeflächen (Potentialflächen) - Anentwicklung größerer Industrie- und Gewebeflächen. Die eigentliche Erschließung erfolgt bei Vorliegen eines konkreten Ansiedlungsprojektes. (Konzepte, Planungen, Machbarkeitsstudien, rechtliche Beratungen)
3.1.7	Maßnahmen zur regionalen Zentralisierung und Professionalisierung von Vergabestellen

3.2	Maßnahmen der Tourismusförderung
3.2.1	Barrierefreie innerörtliche Fußleitsysteme zu touristischen Themen auf Basis des Leitfadens RLP
3.2.2	Regionale Entwicklungsoffensive für Prädikatswanderwege <ul style="list-style-type: none"> • Investive Maßnahmen zur Optimierung der Qualität und Nachhaltigkeit • Neustrukturierung von regionalen, touristisch besonders bedeutsamen Wanderwegenetzen einschließlich Ausstattung und Möblierung auf Basis regionaler Konzepte • Attraktionen, Begleit- und Erlebnisinfrastruktur in Verbindung mit den Leuchttürmen der Prädikatswanderwege
3.2.3	Konzeptionen, vorbereitende Arbeiten und nicht investive Begleitung für die Einrichtung von Besucher- und Erlebniszentren zu überregional bedeutsamen Kultur- und Naturerben als Besuchermagnete - Nicht investive Maßnahmen wie Erstellung von Konzeptionen, Planungen zur Vorbereitung von Investitionen
3.2.4	Konzept und Aufbau eines touristischen Ansiedlungsmanagements bei UNESCO-Welterbestätten - Es sollen Strukturen geschaffen werden, um den touristischen und wirtschaftlichen Nutzen von Welterbestätten im ländlichen Raum zu erhöhen, indem Konzepte erstellt und Strukturen aufgebaut werden, die Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten touristischer Betriebe analysieren und fördern.
3.2.5	Entwicklung von Medienkampagnen zur Vermarktung regionaler Kulturpotenziale
3.2.6	Landstromanlagen an kommunalen Anlegestellen für Fahrgastschiffe / Flusskreuzfahrtschiffe

3.3	Maßnahmen zur Förderung der Mobilität im ländlichen Raum
3.3.1	Entwicklung und Umsetzung von sog. „Mobi-Hubs“ im Sinne einer Erweiterung bestehender oder Anlage neuer Mitfahrerparkplätze beispielsweise mit <ul style="list-style-type: none"> - Beleuchtung - E-Ladesäulen - sicheren Fahrradabstellmöglichkeiten - ÖPNV-Haltstellen - Photovoltaik - weiteren Services wie Automaten

3.3.2	Pendlerradrouten - Umsetzung von Fahrradpendlerwegen, inklusive einmaliger akzeptanzsteigernder Maßnahmen
3.3.3	Maßnahmen zur Radverkehrsführung auf Basis eines regionalen Konzeptes der Verbandsgemeinde oder des Landkreises sowohl Radverkehrsführungen für den Alltagsradverkehr als auch unter touristischen Aspekten
3.3.4	Herstellung von gesicherten Fahrradabstellplätzen - z. B. Fahrradboxen, Sammelschließanlagen

3.4	<i>Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraums</i>
3.4.1	Abstellanlagen für Lkw - Schaffung von Parkraum in Gewerbe- und Industriegebieten, inklusive Ladeinfrastruktur
3.4.2	Maßnahmen zur Reduzierung von Verkehrslärm
3.4.3	Maßnahmen zur Verbesserung des Fußverkehrs - z. B. Gehwegbrücken
3.4.4	Investitionen in intelligente und energieeffiziente Beleuchtung von außerorts verlaufenden Rad- und Fußwegen - z. B. mit Bewegungsmeldern, Dimmern o.ä.
3.4.5	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit - z. B. Querungsstellen

3.5	<i>Maßnahmen zur Unterstützung der E-Mobilität</i>
3.5.1	Innovative E-Lademöglichkeiten - beispielsweise SmartPoles oder Bordstein-Laden
3.5.2	Lade- und Reparatursäulen für Fahrräder

3.6	<i>Maßnahmen zur Digitalisierung im Verkehr</i>
3.6.1	Digitalisierung im Verkehr - z. B. Maßnahmen zur Verkehrstelematik und Parkraummanagement, moderne Ampelsteuerungen

3.6.2	Fahrradzählstellen - mobile Anlagen zur Erfassung der Anzahl vorbeifahrender Fahrräder
3.6.3	Verkehrssicherheitsarbeit - Förderung von Konzepten für sichere Schulwege (Rad- und Fußverkehr)
3.6.4	digitale Erfassung (einschließlich Zustand) von Radwegen (auch von Wirtschaftswegen) - Erfassung der kommunalen Radverkehrsführungen zum Aufbau digitaler Raddaten
3.6.5	Fußverkehr - Mängelanalysen und Fußverkehrskonzepte zur Erreichbarkeit Schule / Einrichtungen der Kindertagesbetreuung / Einkaufen / Arzt etc., als Basis für Projektauftrufe des Bundes, der derzeit eine Fußverkehrsstrategie erstellt

3.7	<i>Maßnahmen im Agrarbereich und Weinbau einschließlich Absatz</i>
3.7.1	Förderung der Wegeinfrastruktur im Ländlichen Raum - Ausbau von durch die DLR kartierten gemarkungsübergreifenden Kernwegen für die Landwirtschaft, den Weinbau, den überörtlichen Radverkehr und den Wandertourismus
3.7.2	Kommunale Waschplätze für Pflanzenschutzgeräte - Waschplätze für Pflanzenschutzgeräte sind aus Umweltgründen dringend erforderlich, sind aber für Einzelbetriebe in der Regel zu kostenintensiv. Besonders sinnvoll ist die Anlage kommunaler Waschplätze für Pflanzenschutzgeräte in Weinbau-/Gemüsebauregionen.
3.7.3	Ausbau der wein- und agrartouristischen kommunalen Infrastruktur - Lehrpfade, Beschilderungen, Picknick- und Aussichtsplätze, Wingertshäuschen etc.
3.7.4	Wein und Literatur - Wein und Literatur in vorhandenem Gebäudebestand

3.8	<i>Maßnahmen zur Grundversorgung der Bevölkerung und Unterstützung der Dorfgemeinschaft</i>
------------	--

3.8.1	Maßnahmen zur Steigerung der touristischen Attraktivität kommunaler Dorfläden mit Treffpunktfunktion - Bereitstellung von kommunalen Gebäuden zur Bestückung mit Lebensmitteln mit angrenzendem Begegnungsraum
3.8.2	Geriatrische Tageseinrichtungen, (z. B. Tagespflege) mit Versorgungspunkten und Wohn-Pflege-Gemeinschaften - Bereitstellung von kommunalen Gebäuden zur Einrichtung von geriatrischen Tageseinrichtungen (z. B. Tagespflege) mit Versorgungspunkten (z. B. von Sozial- und Pflegediensten) und Demenzgärten und zum Aufbau von Wohn-Pflege-Gemeinschaften
3.8.3	Warenschränke für Lebensmittel - für Dorfläden mit sozialer Treffpunktfunktion - Bereitstellung von festen Warenschränken zur Bestückung mit regionalen Produkten
3.8.4	Bereitstellung und Ausstattung von Sanitätsräumen, z. B. zum Einrichten einer Landarztpraxis
3.8.5	Mobiler Lebensmittelverkauf - Anschaffung eines Lieferwagens zur Bestückung mit Lebensmitteln
3.8.6	Lebendige Geschichte - Maßnahmen zur touristischen Aufwertung von Kulturdenkmälern, z. B. durch Virtual Reality Brillen oder QR-Codes
3.8.7	Ehrenamtlicher E-Bürgerbus – (Beschaffung)
3.8.8	Alternative Kleinwohnformen – (z. B. Tiny Houses) als Mitarbeiterwohnung; diese Wohnmöglichkeiten können von den kommunalen Gebietskörperschaften angeboten werden, um möglichen neuen Mitarbeitenden, die mangels einer geeigneten Wohnung einen unbefristeten Arbeitsvertrag ablehnen, einen Anreiz zu bieten, die Arbeitsstelle anzunehmen